

Literaturhinweis

GMINDER, ANDREAS (2010): Die Großpilze Baden-Württembergs, Band 5: Ständerpilze: Blätterpilze III. Herausgeber der Reihe: KRIEGLSTEINER, G. J. & GMINDER, A. 472 Farbfotos, 394 Verbreitungskarten, ISBN 978-3-8001-3572-1, Verlag Eugen Ulmer KG, 671 S. Preis: 49,90 €

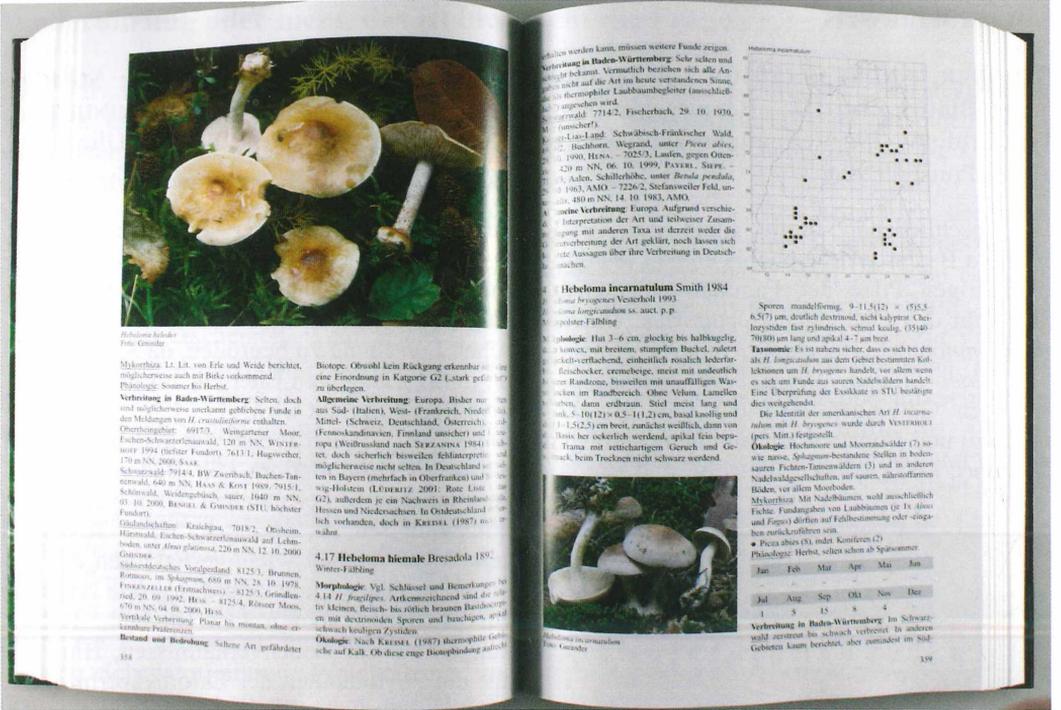
Der abschließende fünfte Band der Großpilzflora Baden-Württembergs enthält die dunkelblättrigen Pilze der Familien *Cortinariaceae* (mit den Gattungen *Cortinarius*, *Galerina*, *Gymnopilus*, *Hebeloma*, *Inocybe*, *Naucoria*, *Phaeocollybia*, *Stagnicola*), *Agaricaceae* (mit den Gattungen *Agaricus* und *Melanophyllum*) und *Coprinaceae* (mit den Gattungen *Coprinus*, *Lacrymaria*, *Panaeolus* und *Psathyrella*).



Die Familie *Coprinaceae* ist im Sinne der weit verbreiteten Bestimmungs- und Übersichts-literatur, wie in den viel benutzten Bestimmungsbüchern von MOSER, HORAK etc. oder den Floren- und Kartenwerken von KRIEGLSTEINER, KREISEL, BREITENBACH & KRÄNZLIN aufgefasst und bearbeitet worden, wobei jedoch verbal (p. 534) auf die notwendigen systematischen und nomenklatorischen Konsequenzen hingewiesen wird, die sich aus mole-

kularbiologischen Untersuchungen ergeben. Die Gattung *Coprinus* wird beibehalten und im Sinne von ULJÉ gegliedert. Diese Darstellung ist beim gegenwärtigen Stand der systematischen Forschung zu begrüßen, da Kompatibilität mit der gängigen Literatur für die Geländemykologie erreicht wird.

In gleicher Art und Weise wie in den Bänden 1 bis 4 der Großpilzflora von Baden-Württemberg werden die behandelten Arten makro- und mikroskopisch beschrieben. Der Abschnitt „Ökologie“ enthält wichtige Faktoren der Habitate, in erster Linie sind das grobe Angaben zur pflanzensoziologischen Bindung, Bemerkungen zu den Bodenverhältnissen, Hinweise auf die Phytobionten der Ektomykorrhizapilze bzw. auf spezielle Substrate der Saprobionten. Die Erscheinungszeit der Fruchtkörper im Untersuchungsgebiet ist tabellarisch erfasst. Auf die Verbreitung in Baden-Württemberg wird auf der Grundlage einer naturräumlichen Gliederung des Gebietes verbal eingegangen, zudem sind von vielen Arten Verbreitungskarten auf der Basis von TK-25-Kartenquadranten beigelegt. Die höchsten Fundstellen im Sammelgebiet sind angegeben, auf Erstnachweise wird hingewiesen und schließlich wird die Bestandesentwicklung im Untersuchungsgebiet eingeschätzt. All diese detaillierten Angaben sind das Ergebnis der Auswertung vieler Tausender Einzeldaten, deren Erfassung weit ins 20. Jahrhundert zurückreicht. Oft findet man den Namen von H. HAAS als Gewährsmann, der bereits vor dem 2. Weltkrieg grundlegende Arbeiten über die Großpilze von Baden-Württemberg publiziert hatte. Die gründliche Auswertung und kritische Einschätzung „historischer“ Angaben zeugt von der Gewissenhaftigkeit, die dem Band zugrunde liegt. In der Rubrik „Allgemeine Verbreitung“ werden Hinweise auf das Gesamtareal jeder Art gegeben, wobei aus den einleitenden Abschnitten ersichtlich ist, wie weit die mykologische Literatur für diese Angaben ausgewertet wurde.



Das neue Buch von ANDREAS GMINDER kann grundsätzlich als eine qualitativ hochwertige Arbeit eingestuft werden. Der Autor gehört zu den besten Kennern der Großpilze Mitteleuropas und konnte viele eigenen Erfahrungen und Ansichten in das Werk einbringen. Die Bestimmungsschlüssel zu den Familien, Gattungen und Arten sind übersichtlich und besser als in manchen anderen Werken. Auch von den taxonomisch schwierigen Gattungen wie *Cortinarius*, *Galerina*, *Inocybe* etc. wird eine überzeugende Bearbeitung vorgelegt. Allein die Zusammenstellung des Bildmaterials lässt unendlich viel Mühe erkennen. Zahlreiche Fotos von Arten, die bisher nur selten oder gar nicht farbig dargestellt wurden, lassen eine große Liebe der Bildautoren zu den mykologischen Details erkennen. Auch die Pilzfotografen, insbesondere A. BOLLMANN und G. SCHMIDT-STOHN, haben sich mit diesem Buch ein würdiges Denkmal in der mykologischen Literatur gesetzt. Es ist bedauerlich, dass manche wertvollen Fotos nur einspaltig und nicht in größerem Format reproduziert werden konnten. Einige Arten sind durch farbige Zeichnungen von TANJA BÖHNING illustriert. Problematisch ist im Zusammenhang mit der Behandlung der Gattung *Coprinus*, dass im

Abschnitt „Taxonomische Änderungen“ (p. 650) Neukombinationen einiger Epitheta mit den Gattungsnamen *Coprinellus* und *Coprinopsis* zu finden sind, die in der Gattungsbearbeitung (p. 534-586) als Synonyme von *Coprinus*-Arten erscheinen. Dies könnte je nach Auffassung der Situation dazu führen, dass nach Artikel 34.1 (d) der Nomenklaturregeln die Kombinationen als ungültig bewertet werden. Die fünf Bände der Großpilzflora von Baden-Württemberg sind in ihrer Gesamtheit als beispielgebend für die mykologische Bearbeitung einzelner Bundesländer anzusehen. Den Herausgebern, Autoren und ihren Mitarbeitern an der regionalen Basis, den Kartierern, Bildautoren, dem Verlag und den Sponsoren gebührt höchste Anerkennung, dass sie dieses gut ausgestattete Werk geschaffen haben. Es sollte Vorbild für die Arbeit in anderen Bundesländern sein und ist ein wichtiger Baustein für eine Pilzflora von Deutschland bzw. von Mitteleuropa, die nur auf der Basis solcher Bearbeitungen in der notwendigen Qualität zusammengestellt werden kann.

Dr. HEINRICH DÖRFELT

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Dörfelt Heinrich

Artikel/Article: [Literaturhinweis 53-54](#)